

Der Vertauschte Hund

(ein kleiner Reisebericht der Mai-Fahrt 2023)

Von: Agnes Kutscha

Bei jeder Fahrt bleiben gewisse Erlebnisse und Hunde im Kopf. Meine erste Fahrt mit Hundehilfe Polen war 2014, und ich habe schon einiges dabei gesehen und gelernt, trotzdem passieren bei jeder Fahrt immer wieder unvorhersehbare Sachen, die mein Herz sehr berühren.

Freitag hatten wir sehr schönes Wetter mit viel Sonne und haben viele Hunde fotografiert, alles ist gut gelaufen. Samstag kurz vor 5.00 Uhr beim Aufstehen war die Sonne wieder da, und es sollte ein wunderschöner Tag werden. Wir hatten 17 Hunde in Belchatow einzuladen, also schon ca. $\frac{3}{4}$ der Busplätze. Die ersten kleinen Hunde gingen sehr zügig, dann waren die Großen dran. Der riesige Irische Wolfshund kam und wurde in seine gewaltige Box vor dem Bus eingeladen; dann ging der Mitarbeiter den Schäferhund „Patryck“ holen. Er kam mit einem Hund, der zufrieden an der Leine auf den Bus zulief und sagte, dass er kein Halsband um hat. Am Vortag bekommen alle Ausreisehunde ein Halsband um, aber es kann passieren, dass es mal vergessen wird. Ich machte das Halsband aus unserer Notreserve (hängt an der Beifahrertür) um und schaute den total braven Hund genauer an. In diesem Moment fiel mir auf, dass etwas nicht passte. Halt, stop - hier stimmt etwas nicht. Der Hund wedelt mit dem Schwanz und begrüßt friedlich durchs Gitter den aufgeregten Wolfshund, als würde er sagen – „Hey Kumpel kein Stress es wird alles gut, ich komme auch mit! Ich muss nur noch in meine Box“ und schaute uns an, als würde er auf das Kommando warten, wohin er soll. Ich bekomme ein ganz komisches Gefühl und bitte den Mitarbeiter, den Chip zu prüfen. Er geht los, findet aber kein Prüfgerät. Der andere Mitarbeiter sagt, da ist doch alles richtig, die Zwingernummer stimmt doch auf seiner Liste; wir gehen nochmal hin, um nachzusehen, was für Hunde in diesem Zwinger sitzen, vielleicht hat er nicht den Richtigen mitgenommen. Der Hund läuft mit uns mit. Der Kumpel im Zwinger sieht aber ganz anders aus und dieses Versehen ist ausgeschlossen. Wir kommen wieder zum Bus, wo der Hund geduldig wartet. Die restlichen Hunde werden eingeladen und eine Mitarbeiterin wird angerufen, damit sie kommt und den Hund erkennt. Ich hole mein Handy raus und vergleiche weitere Bilder von Patryck mit dem Hund vor uns - und dann bekomme ich immer mehr Druck auf meine Brust, habe einen Kloss im Hals. Ich schaue den Hund an und mir ist klar, das ist nicht der reservierte „Patryck“. In dem Moment, wo ich das sage, gehen die Ohren nach unten und er bleibt ganz ruhig. Ich kann den Hund nicht ansehen, Verzweiflung und Ohnmacht breiten sich in mir aus. Mit gesenktem Kopf wird er weggeführt. Im Augenblick, als wir fertig mit Einladen sind, kommt die Mitarbeiterin und sagt den Männern, wo der richtige „Patryck“ sitzt – er wird uns dann gebracht. Als wir ihn sehen, sind wir sprachlos, ein völlig anderer Hund, sehr dünn. Wir laden ihn schnell ein. Im Auto fällt das schlechte Gewissen ein bisschen runter, weil wir wissen, dass der richtige Patryck es viel nötiger hatte und dass es vielleicht seine letzte Chance ist. Wir haben ihn vor einem Jahr fotografiert - jetzt ist er nur ein Schatten davon. Jede Rippe sieht man, er hat viele Narben und zerfranste Ohren. Aber der andere Hund geht uns einfach nicht aus dem Kopf, auf der Rückfahrt denken wir beide an ihn und überlegen, wie wir an seine Nummer kommen, um ihn in die Galerie setzen zu können. Wir sind sicher, dass die Hunde in den Tierheimen den

roten Bus kennen und wissen, dass er die Freiheit bedeutet. Dieser Schäferhund, der falsch gebracht worden war, hatte wirklich geglaubt, er würde einsteigen und in ein neues Leben reisen.

Beim Ausladen der Hunde im Tierheim Arche Noah am Samstagabend erzähle ich die Geschichte und die Mitarbeiterinnen von Arche Noah möchten helfen.

Abends nach der Ankunft zu Hause schreibe ich das Tierheim an und finde heraus, dass unser vertauschter Hund eine Hündin und seit Oktober 2021 im TH ist, nie von uns angeschaut und fotografiert worden ist. Eine graue Maus, die nie jemanden aufgefallen ist; und das Schicksal meinte es gut mit ihr. Am nächsten Tag schon habe ich schon die Zusage vom TH Arche Noah, dass sie mit dem nächsten Transport nach Deutschland kommen kann. Mein Herz springt vor Freude!



